

„Rantum stirbt weiter aus“

Zu wenige aktive Feuerwehrleute: Wehrführer Thomas Nissen mahnt Wohnbauprojekt für das Dorf an

Frank Deppe

Alarm für die Freiwillige Feuerwehr Rantum: Dies war im vergangenen Jahr 17 Mal der Fall. Bei der jüngsten Hauptversammlung erinnerte Wehrführer Thomas Nissen dabei unter anderem an vier kleinere Brände und ein mittleres Feuer im Dorf, eine nachbarliche Löschhilfe in Hörnum sowie einen Verkehrsunfall. Bei 22 Dienstabenden verbesserten die Blauröcke ihr Können, hinzu kam der Besuch von Lehrgängen wie zum Beispiel Motorsägenführung und Türöffnung. Aber auch Aktivitäten wie der Kameradschaftstag oder eine Weihnachtsfeier standen 2024 auf dem Programm.

Highlight des Jahres

„Einmal mehr ein Highlight war unsere öffentliche Feuerwehr-Party 3.0, die größte Hallenparty der Insel. Binnen kürzester Zeit war die Veranstaltung aus-

verkauft“, sagte Nissen erfreut. Davon profitierten auch die Lebenshilfe Sylt und die Sylter Tafel, die mit Spenden bedacht wurden. Die nächste Party wird vermutlich am 29. November dieses Jahres steigen.

25 Aktive zählte die Freiwillige Feuerwehr zum Jahresende 2024, dazu fünf Ehrenmitglieder und 73 fördernde Mitglieder. Nach wie vor sehr unbefriedigend ist die Einsatzsituation: „Unsere Tagesverfügbarkeit liegt aktuell bei vier Kameraden. Die Zeit läuft gegen uns und für ein weiteres Aussterben des Ortes“, mahnte der Wehrführer einmal mehr. „Ich bin sehr enttäuscht darüber, dass im vergangenen Jahr ein mögliches Wohnbauprojekt für Rantumer Bürgerinnen und Bürger nicht einmal im Gespräch gewesen ist.“

Im Beisein geladener Gäste – darunter der amtierende Bürgermeister Carsten Kerkamm und der stellvertretende Gemeindeführer Christian Fröhlich – ehrte die Versammlung zwei



Für 60 Jahre Mitgliedschaft ehrte Thomas Nissen den ehemaligen Rantumer Wehrführer Peter Schmitt (r). Foto: FF Rantum

verstorbene Rantumer Kameraden: Die beiden Ehrenmitglieder Jörg Boysen und Kalli Lorenzen.

Neues Löschfahrzeug

Im Herbst des nächsten Jahres soll ein Hilfsleistungs-Löschgruppenfahrzeug vom Typ HLF 20 das jetzige Löschfahrzeug LF 16 ersetzen. Während sich die Fahr-

zeuge und Gerätschaften der Wehr in einem guten Zustand befinden, besteht Sanierungsbedarf bei den Halblentoren, dem Fußboden im Schulungsraum und den E-Säulen. Außerdem wartet man auf die Bohrung von Löschwasserbrunnen gegenüber des BSW-Dünenhotels sowie am Restaurant „Taadjem Deel“. Einen besonderen Dank stattete Nis-

sen dem Förderverein der Feuerwehr ab: Dieser sorgte 2024 unter anderem für die Anschaffung von Helmen, Mützen, Handlampen sowie Beamer und Leinwand.

Während Kim Lars Frank als stellvertretender Gruppenführer bestätigt wurde, durften sich Christian Behrendt über die Beförderung zum Oberfeuerwehrmann und Marco Nissen und Thomas Simm über die Ernennung zu Löschmeistern freuen. Fünf Ehrungen gab es für langjährige Mitglieder – allen voran der ehemalige Wehrführer Peter Schmitt, der auf 60 Jahre zurückblickt. Seit jeweils 40 Jahren halten Wolfgang Kloth und Frank Zahel die Treue, 20 Jahre dabei ist Jan Hinrichsen, zehn Jahre Malte Nissen.

Und noch eine besondere, in Rantum liebgewonnene Ehrung stand auf der Tagesordnung: Den „Goldenen Helm“ für das „Missgeschick des Jahres“ überreichte Thomas Nissen augenzwinkernd an Dirk Noack.